



Zuschuss zur Ersatzbeschaffung eines Verkehrssicherheitsmobiles im Haushaltsjahr 2008

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis gewährt der Verkehrswacht Reutlingen-Münsingen e. V. einen Investitionskostenzuschuss zur Beschaffung eines Verkehrssicherheitsmobiles (Ersatzbeschaffung) in Höhe von 10.000 EUR.
2. Der Landkreis übernimmt in den Jahren 2008 bis 2017 die Betriebskosten des Verkehrssicherheitsmobiles.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel für den Investitionskostenzuschuss und die Betriebskostentragung sollen im Haushalt 2008 und in den Folgejahren bereitgestellt werden.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit der Verkehrswacht Reutlingen-Münsingen e. V. und der Polizeidirektion Reutlingen eine Vereinbarung entsprechend der Anlage abzuschließen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: ca. 50.000 EUR	Kostenanteil Landkreis HH 2008: 10.000 EUR
Haushaltsstelle: 2.7920.9880.000-0001	zur Verfügung stehende HH-Mittel: 10.000 EUR sind in den Haushalt 2008 einzustellen
jährliche Folgekosten: 6.500 EUR bei den Haushaltsstellen 1.7920.5300.000/1.7920.5500.000	

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Für die Verkehrserziehung Jugendlicher im Rahmen einer mobilen Jugendverkehrsschule stellt der Landkreis Reutlingen der Polizeidirektion Reutlingen bisher ein Verkehrssicherheitsmobil zur Verfügung und übernimmt hierfür die Betriebs- und Unterhaltungskosten. Nach 20 Jahren weist der bisher eingesetzte Lkw (Kofferaufbau 35 Jahre alt) starken altersbedingten Verschleiß auf, der einen immer höheren Unterhaltungsaufwand zur Folge hat. Um die erfolgreiche Arbeit der Jugendverkehrsschule fortführen zu können, ist es erforderlich, das Verkehrssicherheitsmobil zeitnah zu ersetzen. Die Verkehrswacht Reutlingen-Münsingen e. V. (nachstehend Kreisverkehrswacht) ist bereit, ein Verkehrssicherheitsmobil zu beschaffen. Sie bittet den Landkreis Reutlingen um einen Investitionskostenzuschuss von 10.000 EUR. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung über zweckgebundene Fremdgelder (15.000 EUR Kreissparkasse Reutlingen sowie insbesondere Staatsanwaltschaft Tübingen - z. B. Bußgelder) und Eigenmittel der Kreisverkehrswacht.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Was ist das Verkehrssicherheitsmobil?

Unter Beteiligung des Landkreises Reutlingen, der Kreisverkehrswacht und der Polizeidirektion Reutlingen wurde die 1972 eingerichtete Jugendverkehrs-(Fahrrad-)schule 1984 um das Verkehrssicherheitsmobil (sogenannte „Mofaschule“) ergänzt. Zur Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeugs gewährte der Landkreis der Kreisverkehrswacht einen Zuschuss von 17.000 DM. Seither übernimmt der Landkreis die Kosten für den laufenden Betrieb und den Unterhalt des Verkehrssicherheitsmobils. Das erforderliche Personal hierfür wird von der Polizeidirektion Reutlingen zur Verfügung gestellt.

Das Lkw-Fahrgestell des jetzigen Verkehrssicherheitsmobils wurde im Jahr 1987 vom Landkreis neu beschafft und finanziert. An den Anschaffungs- und Umbaukosten von ca. 80.000 DM beteiligte sich die Kreisverkehrswacht mit einem Betrag von 10.000 DM. Der Kofferaufbau wurde dabei vom Altfahrzeug übernommen. Das Verkehrssicherheitsmobil dient insbesondere als Transportmittel für die Ausbildungs- und Schulungsgeräte (z. B. Mofas, Parcoursgerätschaften, Schutzkleidung), Vor-Ort-Werkstatt, Büro und Aufenthaltsraum für das Personal.

Das Verkehrssicherheitsmobil wird ganzjährig an allen Schulstandorten im Landkreis Reutlingen als „Mofaschule“ eingesetzt. Unterrichtet werden Schüler aller Schularten ab Klasse 8 im Alter von 14 bis 18 Jahren. Hinzu kommen Schulungsmaßnahmen z. B. bei Jugendklubs, Jugendfeuerwehren und Vereinen. Auf die Nachfrage abgestimmt werden von der Jugendverkehrsschule verschiedene Unterrichtskonzepte angeboten. Unterschieden wird in theoretischen Unterricht (z. B. Verkehrszeichen und -regeln, Gefahrenlehre) und in fahrpraktische Übungen mit dem Mofa. Die verschiedenen Bereiche werden einzeln oder auch in Kombination angeboten. Dabei gewinnt im Bereich der theoretischen Gefahrenlehre das Thema Alkohol, Drogen und Gewalt im Straßenverkehr eine immer stärkere Bedeutung. Wesentliche Ziele der Jugendverkehrsschule sind die Kompetenzfestigung im Beherrschen der Verkehrsregeln sowie die Kompetenzerweiterung und Schärfung des Gefahrenbewusstseins beim Einstieg in den motorisierten Zweiradverkehr. Insofern deckt sie ein breites Spektrum der Verkehrserziehung sowie der Gewalt- und Suchtprävention ab.

Neben dieser „Mofaschule“ sind als sogenannte „Fahrradschulen“ noch eine mobile Jugendverkehrsschule in Metzingen sowie zwei stationäre Einrichtungen in Reutlingen und Münsingen eingerichtet. In diesen Jugendverkehrsschulen wird die Fahrradausbildung mit Fahrradprüfung in Klasse 4 durchgeführt. Diese wichtigen Einrichtungen der Verkehrserziehung werden von den Schulen stark nachgefragt und sind sehr gut ausgelastet.

2. Wie ist die bisherige Bilanz der Jugendverkehrsschule?

Mit Hilfe des Verkehrssicherheitsmobils wurden von 1984 bis Ende 2006 während 6.065 Unterrichtseinheiten ca. 50.000 Jugendliche unterrichtet. Im Jahr 2006 fanden an 122 Einsatztagen ca. 340 Unterrichtseinheiten für 3.250 Jugendliche statt. Aufgrund der hohen Nachfrage der Schulen ist das Verkehrssicherheitsmobil bis Oktober 2008 ausgebucht. Freie Termine sind derzeit frühestens ab November 2008 zu erhalten. Bei einer im Sommer 2006 durchgeführten Schülerbefragung bewerteten 30 % der Befragten das Lehrangebot als sehr gut, 50 % als gut. Auf die Frage, ob der Verkehrsunterricht Einfluss auf das eigene Verhalten im Straßenverkehr hat, antworteten 70 % der Befragten mit „Ja“. Dieses Ergebnis sowie die sehr gute Auslastung belegt die große Akzeptanz und Wertschätzung dieser Einrichtung bei Schulen sowie Schülerinnen und Schülern. Insbesondere bei Jugendlichen an der Schwelle zum motorisierten Fahren sehen die Schulen einen besonderen Bedarf an altersspezifischer Verkehrserziehung.

Aus Sicht der Polizeidirektion Reutlingen stellt die Arbeit des Verkehrssicherheitsmobiles einen wichtigen Baustein ihrer Verkehrspräventionsarbeit dar. Der hohe Stellenwert wird auch dadurch unterstrichen, dass dauerhaft zwei Polizeibeamte ausschließlich für den Einsatz in der Jugendverkehrsschule abgestellt sind.

3. Der Zustand des Verkehrssicherheitsmobiles erfordert zwingend eine Ersatzbeschaffung

Das 20 Jahre alte Lkw-Fahrgestell zeigt mittlerweile starken altersbedingten Verschleiß. Der mindestens 35 Jahre alte Kofferaufbau weist an vielen Stellen erhebliche Korrosionsschäden auf. Im Inneren des Koffers hat sich in den Deckenfugen Schimmel gebildet. Zudem ist die Hebebühne ebenfalls mindestens 35 Jahre alt und sehr störanfällig.

In den vergangenen Jahren sind die Reparatur- und Instandsetzungskosten stark gestiegen. Es ist davon auszugehen, dass diese Kosten künftig noch weiter ansteigen werden: Der Kofferaufbau ist bereits so stark geschädigt, dass eine Sanierung nur mit einem unverhältnismäßig hohen finanziellen Aufwand möglich wäre. Vor diesem Hintergrund hält die Polizeidirektion Reutlingen in Übereinstimmung mit der Verwaltung einen Weiterbetrieb der Einrichtung über das Jahr 2007 hinaus mit dem bisherigen Fahrzeug nicht für vertretbar.

4. Welche Ersatzbeschaffung wird beabsichtigt?

Für eine Ersatzbeschaffung wurden insbesondere zwei Varianten geprüft:

- Lkw-Fahrgestell (7,5 t) mit Kofferaufbau (wie bisher) oder
- Kleintransporter (3,5 t) sowie Anhänger mit Koffer

Die Kreisverkehrswacht möchte in Übereinstimmung mit der Polizeidirektion einen Lkw mit Kofferaufbau anschaffen. Ein Lkw mit Kofferaufbau ist gegenüber einem Kleintransporter mit Anhänger insbesondere in Bezug auf die Kriterien Platzangebot, Rangiertauglichkeit, Robustheit und Nutzungsdauer vorteilhafter. Für die Beschaffung eines Kleintransporters mit Anhänger spräche vor allem die Möglichkeit, das Zugfahrzeug auch separat einsetzen zu können. Da jedoch meistens die Zugkombination zum Einsatz kommen wird, ist dieser Aspekt nur von nachrangiger Bedeutung.

Für die Beschaffung eines gebrauchten Lkw-Fahrgestelles (ca. 3 ½ Jahre alt) mit einem neuen Kofferaufbau hat die Kreisverkehrswacht verschiedene Angebote eingeholt. Danach muss hierfür einschließlich der Aus- und Umbaukosten für den Kofferaufbau ein Betrag von ca. 50.000 EUR aufgewendet werden. Ein neuer Lkw mit Kofferaufbau läge bei rund 77.000 EUR.

5. Wie können künftig die Kosten für Jugendverkehrsschule und Verkehrssicherheitsmobil getragen werden?

Die eindrucksvolle Bilanz des Verkehrssicherheitsmobiles belegt, dass es sich hierbei um eine sinnvolle Einrichtung handelt. Auch die unverändert rege Nachfrage zeigt, dass dieses Erfolgsmodell mit der Kreisverkehrswacht und der Polizeidirektion Reutlingen fortgesetzt werden sollte.

In Abstimmung mit den Partnern wurde folgendes Finanzierungs- und Betreibermodell zum Weiterbetrieb des Verkehrssicherheitsmobiles erarbeitet:

- Der Landkreis gewährt der Kreisverkehrswacht für die Beschaffung eines Lkw mit entsprechendem Aufbau als Verkehrssicherheitsmobil einen Investitionskostenzuschuss von 10.000 EUR. Die Kreissparkasse Reutlingen stellt im Rahmen ihres

Sponsorings einen Betrag von 15.000 EUR zur Verfügung. Die verbleibenden Kosten von ca. 25.000 EUR deckt die Kreisverkehrswacht über Eigenmittel und Mittel Dritter, wie z. B. über Bußgelder, die ihr von der Staatsanwaltschaft Tübingen zugewiesen werden.

- Die (Sach-)Kosten für den laufenden Unterhalt und Betrieb der Einrichtung werden wie bisher vom Landkreis für die Jahre 2008 bis 2017 übernommen. Auf Grund der zu erwartenden geringeren Reparaturaufwendungen lassen sie sich von 8.150 EUR auf zunächst jährlich 6.500 EUR reduzieren.
- Das Schulungspersonal wird weiterhin von der Polizeidirektion Reutlingen gestellt. Die Personalkosten trägt somit das Land.
- Die Beschaffung des Verkehrssicherheitsmobiles und den Betrieb der Jugendverkehrsschule regeln Kreisverkehrswacht, Landkreis und Polizeidirektion Reutlingen in einer dreiseitigen Vereinbarung (Anlage). Die Geltungsdauer dieser Vereinbarung ist auf 10 Jahre angelegt. Rechtzeitig vor Ablauf der Vereinbarung zum 31.12.2017 wird die Verwaltung mit den Partnern über einen Weiterbetrieb des Verkehrssicherheitsmobiles verhandeln und dem Gremium hierzu frühzeitig Vorschläge unterbreiten.